

Leben heisst wählen



«Gott zeigt seine Liebe zu uns gerade dadurch, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.»

(Römerbrief 5,8)

Leben heisst wählen. Jede und jeder wählt. Den Beruf, die Autamarke, den Lebenspartner, und wie man grundsätzlich über das Leben denkt. Zu letzterem gibt es eine Reihe von Möglichkeiten.

Erste Möglichkeit: Alles ist Materie. Mehr gibt es nicht. Das Leben entstand per Zufall. Gedanken sind Hirnströme, Gefühle sind Hormonausschüttungen. Nach dem Tod herrscht die grosse Dunkelheit.

Zweite Möglichkeit: Es gibt allenfalls mehr als bloss die Materie. Darüber lässt sich aber nichts Verbindliches aussagen.

Dritte Möglichkeit: Es gibt neben der sichtbaren Materie eine zwei-

te Wirklichkeit. Dort befinden sich unpersönliche Mächte wie das Schicksal, das Karma oder transzendente Energien.

Vierte Möglichkeit: Es gibt neben der sichtbaren Materie eine zweite Wirklichkeit. Dort ist ein persönlicher Gott.

Für keine dieser Möglichkeiten gibt es Beweise. Wir müssen wählen, wie wir über jede dieser Optionen denken wollen. Jede Wahl stellt die Entscheidung für einen Glauben dar.

Wer nichts als Materie für wahr hält, hängt dem Atheismus an. Manche mag es überraschen, aber auch der Atheismus ist ein unbeweisbarer Glaube.

Wer zwar über die Materie hinaus eine weitere Realität für möglich, aber für nicht weiter erkennbar

hält, der hängt dem Agnostizismus an. Es gilt aber zu bedenken: Auch wer sich dafür entscheidet, sich nicht zu entscheiden, trifft eine Entscheidung. Es bleibt alles in der Schwebelage.

Wer als zweite Wirklichkeit unpersönliche Mächte wie das Schicksal, das Karma oder transzendente Energien anerkennt, bewegt sich vielleicht im Bereich der Esoterik. Dies beinhaltet, dass sich mit bestimmten Übungen höhere Bewusstseinsstufen erreichen lassen.

Mit der vierten Möglichkeit hingegen öffnen wir uns der Botschaft der Bibel.

Welche Möglichkeit auch immer jemand wählt: Die Wahl kann nur als Bekenntnis bezeugt, nicht aber bewiesen werden.

Ich habe mich für die vierte Möglichkeit entschieden. Das, was ich jetzt schreibe, ist mein Bekenntnis. Ich kann Sie, liebe Leserin, lieber Leser, nur dazu einladen, sich darauf einzulassen. Ich habe zum Glauben an den Gott der Bibel gefunden. Das ist fünfzig Jahre her. Ich habe mich auf sein Angebot eingelassen. Das habe ich nie bereut.

Die Bibel ist ein grosser Schatz. In all diesen Jahren mache ich immer neue kostbare Entdeckungen darin.

Die Bibel hat eine klare Mitte. Das ist Jesus Christus. Das erste, «alte» Testament enthält hunderte von Hinweisen auf ihn. Und das zweite, «neue» Testament zeigt ihn uns als den

Mensch gewordenen Gott. Er vollbringt etwas für uns, was wir nie könnten. Er überwindet den Graben zwischen uns und dem Vater im Himmel. Er tat dies durch seinen Tod am Kreuz.

«Gott zeigt seine Liebe zu uns gerade dadurch, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.» (Aus dem Brief des Paulus an die Römer, Kapitel 5, Vers 8)

Lieber Leser, liebe Leserin, es ist mir klar, dass diese letzten Worte starker Tabak sind. Lassen Sie

sich Zeit. Auch bei mir ist damals die persönliche Beziehung zu Jesus Christus als meinem Herrn und Erlöser erst nach und nach entstanden. Gott hatte viel Geduld mit mir. Darauf dürfen Sie auch vertrauen. Suchen Sie Kontakt zu einer lebendigen christlichen Gemeinde. Nehmen Sie zum Beispiel an einem Alpha-Kurs teil. So können Sie zu einem Nachfolger, einer Nachfolgerin von Jesus Christus werden. Sie werden es nicht bereuen.

Alex Nussbaumer

Leben heisst wählen

Nimm und lies
Christliche Schriften

Nimm und lies 03/2022

www.christliche-schriften.ch

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten, Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!



Glaubensfragen?

Kostenlos senden wir Ihnen

- ✓ Neues Testament
- ✓ Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- ✓ Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- ✓ Bibelfernkurs B (ganze Bibel)
- ✓ Johannesevangelium mit Erklärungen

Wenden Sie sich an die Herausgeber

Schweizerische Traktatmission
Riedmatten 1, CH-5613 Hilfikon/AG
info@christliche-schriften.ch

Druck: Fotorotar AG, Egg
Fotos: Unsplash, Caleb Jones

Gott segne Sie!

